

"...Trio Imàge gab eine begeisternde Aufführung..."  
(James R. Oestrich, „New York Times“, 19.06.2011)

## Abschlusskonzert

Altstadtrathaus-Dornse, 19:30 Uhr  
Altstadtmarkt, 38100 Braunschweig

### Eintritt

Nicht-Tagungsteilnehmer 10,00 €

### Trio Imàge

ist Preisträger bedeutender internationaler Wettbewerbe. Für seine Debüt-CD (Klaviertrios von Mauricio Kagel) wurde das Trio mit dem ECHO Klassik 2014 ausgezeichnet. 2015 folgte die zweite Aufnahme mit Kammermusikwerken von Hans Sommer.

Gergana Gergova, Violine  
Thomas Kaufmann, Violoncello  
Pavlin Nechev, Klavier



### Veranstalter

Technische Universität Braunschweig  
Institut für Musik und ihre Vermittlung  
Rebenring 58, 38106 Braunschweig  
Tel. +49 531 391-3487  
Fax +49 531 391-8222  
musik@tu-braunschweig.de  
www.tu-braunschweig.de/musik

### In Kooperation mit

Stadt Braunschweig  
Fachbereich Kultur

### Wissenschaftliche Konzeption

Jürgen Habelt, M.A.

### Projektleitung

Prof. Dr. Bernhard Weber  
*Institut für Musik und ihre Vermittlung*

### Tagungsort

Institut für Musik und ihre Vermittlung  
Großer Musiksaal  
Rebenring 58, 38106 Braunschweig

### Anmeldung passive Teilnehmer (kostenfrei)

bis 08.01.2018 über:  
www.tu-braunschweig.de/musik/aktuell



Die Löwenstadt

gefördert durch:



**Hans Sommer**  
(1837-1922)

**Symposium und Konzert  
Braunschweig 20.01.2018**

„Ich bin kein Modekomponist wie d'Albert  
und will es nicht sein“  
(Hans Sommer)

„...daß Hans Sommer der erste Komponist gewesen  
ist, der Wagners Stil auf das Lied übertragen hat.“  
(Carl Bloetz, Braunschweiger Neueste Nachrichten,  
20.07.1921)

„Ihr ‚Raabe‘-Lied ist wunderschön“  
(Richard Strauss an Sommer)

# Hans-Sommer- Symposium

Begegnungen / Räume /  
Wirkungen / kulturelles Erbe

20. Januar 2018

Institut für Musik  
und ihre Vermittlung



Hans Sommer im Alter von etwa 80 Jahren

Das Symposium ist eintägig und interdisziplinär angelegt. Geplant sind etwa 10 wissenschaftliche Vorträge von jeweils 20 min. Dauer mit anschließender Diskussionsmöglichkeit, idealerweise aufgeteilt in 3 oder 4 thematische Schwerpunkte. Den Abschluss der Veranstaltung bildet ein Konzertereignis mit dem Trio Imäge.

Das Leben Hans Sommers (1837-1922) zeigt viele Facetten. Als **Musikwissenschaftler** beschäftigte sich Sommer mit der Geschichte der Oper, dem Wert von Musik sowie der regionalen Musikgeschichte. Der **Komponist** Hans Sommer bedient die Gattungsbereiche Lied, Oper und – klein aber fein – Kammermusik. Ein Großteil seiner Musik wurde im Braunschweiger Musikverlag Litolff veröffentlicht. Als nachhaltig **kulturell Handelnder** gründet er für seine Heimatstadt den Braunschweiger Patronat-Verein (Wagner-Verband) sowie den Verein für Konzertmusik. An kulturpolitischen Unternehmungen ist sein starkes Engagement zum Schutze des Urheberrechts hervorzuheben. So begründet er zusammen mit Richard Strauss und Friedrich Rösch die Vorgängerinstitutionen zur GEMA, denen er teilweise auch vorstand. Der **Mathematiker** Hans Sommer schließlich erwarb sich mit seinen optischen Systemen große Verdienste in der Kamera-Produktion seines Stiefvaters Voigtländer. Mit der TU Braunschweig ist sein Name eng verbunden, weil er 1878 als Direktor des Braunschweiger Polytechnikums die Umwandlung in eine der ersten Technischen Hochschulen vollzogen hat.

**Begegnungen:** Hans Sommer war eingebunden in verschiedene Netzwerke mit kulturell Handelnden, denen er persönlich begegnete und mit denen teilweise ein Schriftwechsel existiert: Strauss, Liszt, Wagner, Humperdinck, Mahler, Pfitzner, Reger, Max v. Schillings, d'Albert, Clara Schumann, Joseph Joachim, Eitner, Litloff u.a.

**Räume:** Die Lebensmittelpunkte Sommers waren - neben Braunschweig - in Wien (Jugend 1845-49), Göttingen (Studium 1854-58), Berlin (1885-88) und Weimar (1888-98).

**Wirkungen:** Vor allem Sommers Orchesterlieder (er hat noch vor Mahler und Strauss dieses Genre bedient) und die sogenannte ‚Konversationsoper‘ (bei der Suche nach postwagnerischen Opernformen) dürften eine innovative Vorbildfunktion gehabt haben.

**Kulturelles Erbe:** Neben Sommers nachhaltigen kulturpolitischen Unternehmungen und seinen musikbezogenen Veröffentlichungen, ist es vor allem sein reichhaltiger musikalischer Nachlass, der im Hans-Sommer-Archiv Berlin als musikhistorische Quellensammlung von Rang greifbar ist.



Postkarte Hans Sommers an Wilhelm Raabe